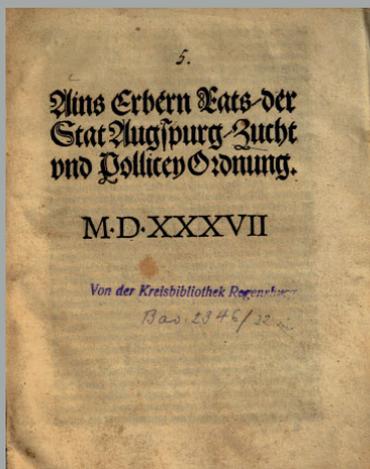




Im Zeitraum von 2001 bis 2018 sind am Erlanger Lehrstuhl für Landesgeschichte acht umfangreiche, international rezensierte Quellen- und Editionsbande zur „guten“ Policey entstanden. 391 Ordnungen wurden analysiert. Die Bände fokussierten die Normenentwicklung der Frühmoderne – gelegentlich ins 15. und 19. Jahrhundert ausgreifend – exemplarisch in den 1500/12 entstandenen drei süddeutschen Reichskreisen Bayern (Bd. III), Franken (Bd. II) und Schwaben (Bd. I). Anschließend folgten Editionen zur lokalen Policey mit meist mittel- und oberfränkischen Dorfordnungen / Weistümern (Bd. IV), zu den Markgraftümern Ansbach und Kulmbach-Bayreuth (Bd. V), zu den drei Hochstiften in Bamberg, Eichstätt und Würzburg (Bd. VI), zu fünf nordbayerischen Reichsstädten (Bd. VII) sowie zur Kultur fränkischer Reichsritter, Grafen- und Fürstenhäuser (Bd. VIII). Nun wurde es höchste Zeit Bilanz zu ziehen ...



Wolfgang Wüst, geb. 1953, studierte an den Universitäten Augsburg und Edinburgh/GB. Nachdem er seit 1984 im Archivdienst des Freistaates Bayern und der Stadt Augsburg war, wurde er 1996 zum Privatdozenten an der Universität Augsburg ernannt. Von 2000 bis 2019 Lehrstuhlinhaber für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

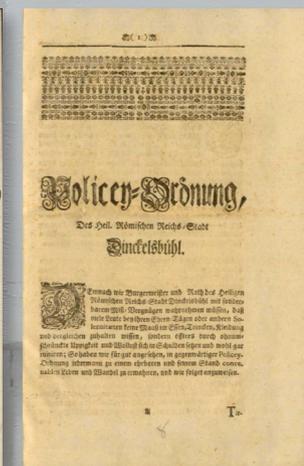
ISBN 978-3-8306-7948-6



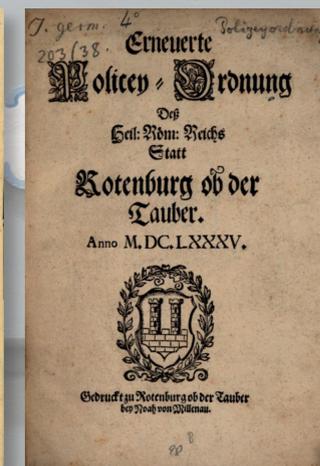
Wolfgang Wüst DIE „GUTE“ POLICEY



LXXI



LXXII



DIE „GUTE“ POLICEY

GESELLSCHAFTSIDEALE DER FRÜHMODERNE? EINE SÜDDEUTSCHE BILANZ

von Wolfgang Wüst

